

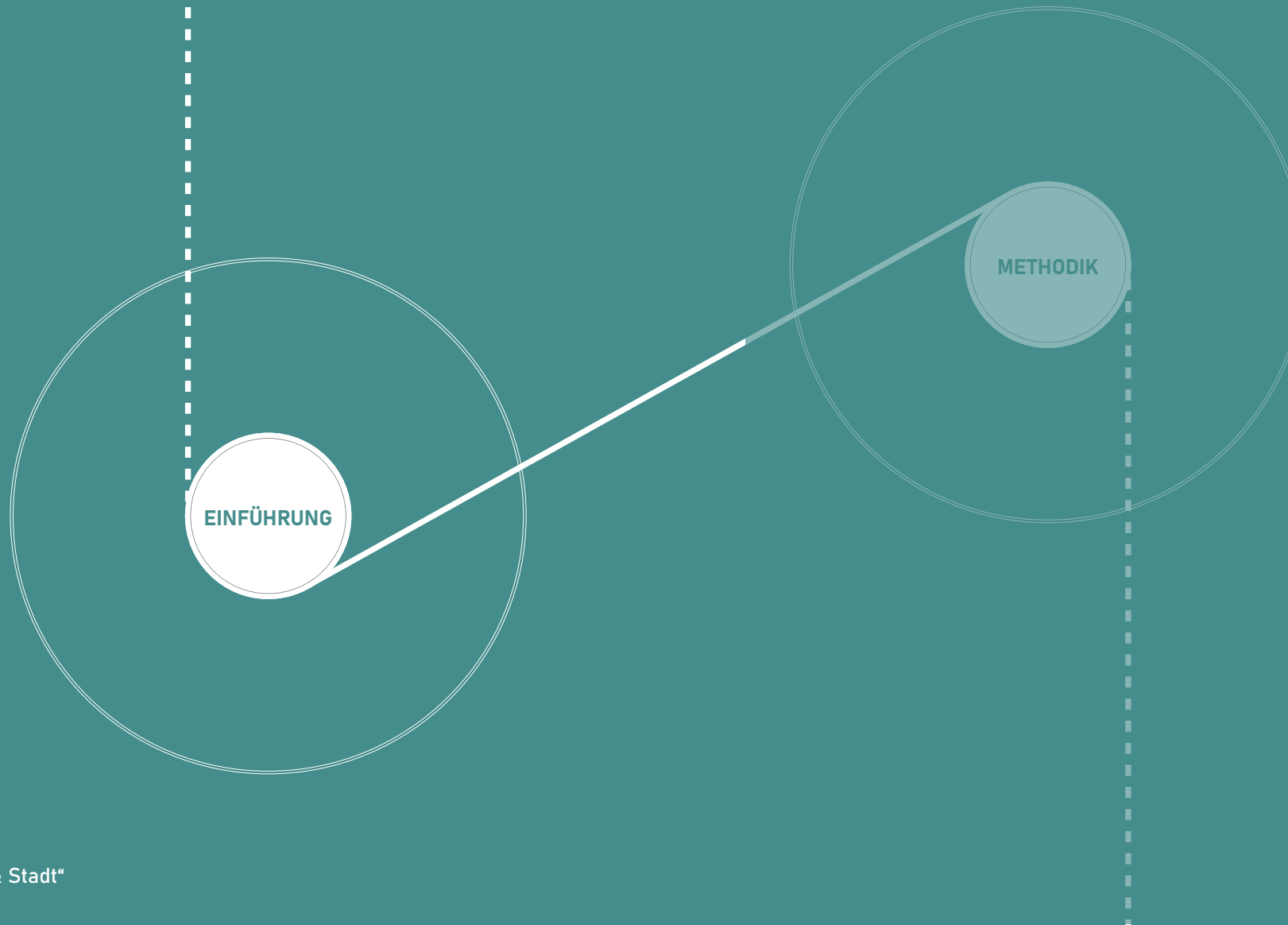
STÄDTEBAULICHE SZANARIOSTUDIE „ALTE LACKFABRIK WÜLFING“ – RÄUMLICHE ENTWICKLUNGSPERSPEKTIVEN WUPPERTAL-VOHWINKEL

Kurzbeschreibung

Eine Szenariostudie zur städtebaulichen Entwicklung der „Alten Lackfabrik Wülfing“ in Wuppertal-Vohwinkel, die vier alternative Zukunftsperspektiven entwirft und zeigt, wie die Analyse und Bewertung lokaler und globaler Einflussgrößen zu wissenschaftlich fundierten Entscheidungsgrundlagen in der Stadtplanung beitragen kann.



Einführung



Räumlich-historische Einordnung

Einführung

Wuppertal-Vohwinkel

- Westliches Tor Wuppertals
- Drittgrößter Stadtteil (rund 32.000 Einwohner)

Historie

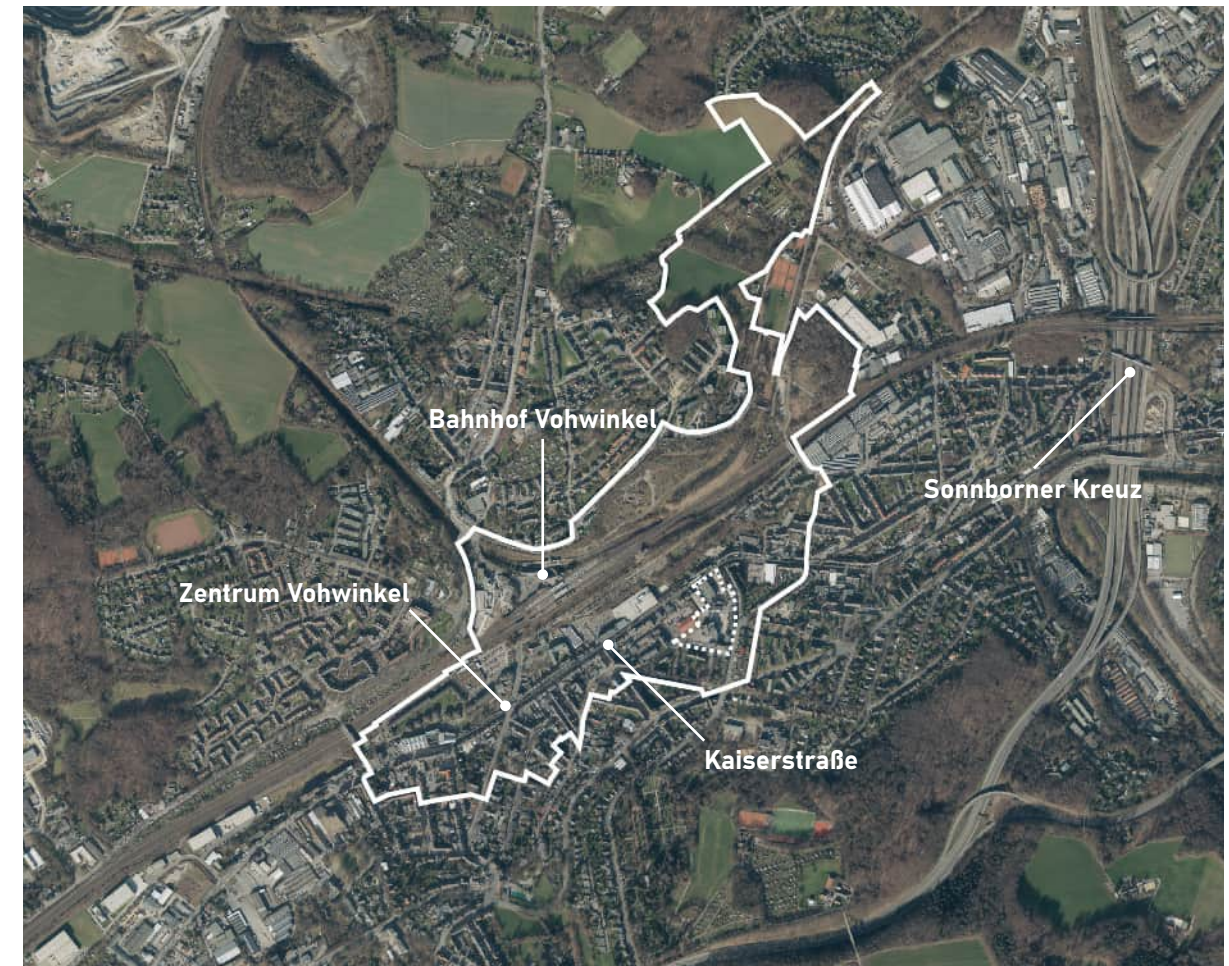
- Gründung der „Alten Lackfabrik Wülfig“ 1883
- Übernahme durch PPG Industries 1984
- Schließung 2023
- Erwerb der Fläche durch die Firmengruppe Küpper im Jahr 2024

Mobilität

- Schwebebahn als identitätsstiftendes Element und zentrales Mobilitätssystem
- Verkehrsknotenpunkt mit direkter Anbindung an Autobahnen und regionale Bahnverbindungen

Raumstruktur

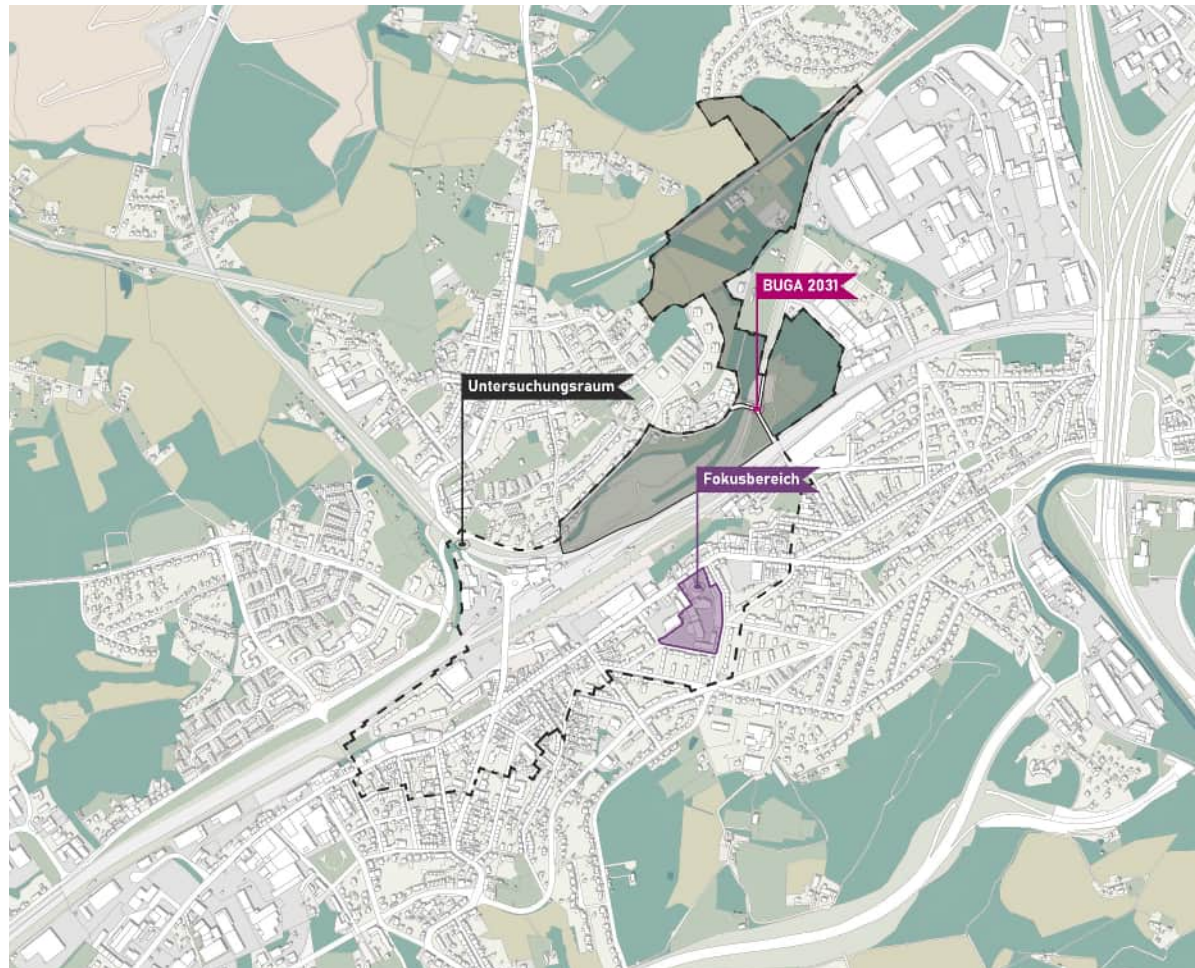
- Lineare Zentrumsausbildung entlang der Kaiser- und Vohwinkeler Straße
- Trennung durch Ost-West verlaufende Bahntrasse in nördliche Wohn- und südliche Mischstrukturen



Räumliche Einordnung | M 1:20.000 Eigene Darstellung
(Digitale Orthophotos NRW 2025)

Gebietsabgrenzung

Einführung



Untersuchungsraum | M 1:20.000 Eigene Darstellung (ALKIS NRW 2025)

Untersuchungsraum mit gesamträumlicher Betrachtungsweise:

78 ha

Sonderbausteine der BUGA 2031:

27 ha

Fokusraum „Alte Lackfabrik Wülfig“

2 ha

Ausgangslage und Problemstellung

Einführung

- Strukturelle Problemstellungen
 - Bestandsbebauung
 - Altlastenproblematik
 - Fehlende städtebauliche Integration
 - Nutzungskonzept
 - Baurechtliche Rahmenbedingungen
 - Mobilitätsdefizite
 - Freiraumstrukturen
 - Klimatische Anforderungen
 - Bundesgartenschau 2031
- **Debatte um eine „Phase 0“ – HOAI**



Innenhof „Alte Lackfabrik Wülfig“ | Eigene Fotografie (2025)

Fragestellung und Zielsetzung

Einführung

Erste Hauptfragestellung

1. Welche räumlichen Entwicklungsmöglichkeiten bestehen für das Areal „Alte Lackfabrik Wülfig“ auf Basis der relevanten lokalen Einflussfaktoren und überregionalen und globalen Trends?
 - 1.1 Welche lokalen Einflussfaktoren wirken auf die Entwicklung des Fokusraumes?
 - 1.2 Welche überregionalen und globalen Trends wirken auf die Entwicklung des Fokusraumes?
 - 1.3 Welche Schlüsselfaktoren stellen die Stellschrauben der Entwicklung des Areals dar?
 - 1.4 Welche räumlichen Zukunftsszenarien lassen sich aus den Schlüsselfaktoren ableiten?

Zweite Hauptfragestellung

2. Welche Erkenntnisse lassen sich durch den Vergleich verschiedener Zukunftsszenarien insichtlich ihrer städtebaulichen Auswirkungen auf das Areal „Alte Lackfabrik Wülfig“ gewinnen?
 - 2.1 Inwieweit adressieren die entwickelten Zukunftsszenarien die identifizierten Problemstellungen des Areals?
 - 2.2 Welches Zukunftsszenario stellt, basierend auf den Ergebnissen von Forschungsfrage 2.1, die wünschenswerteste Entwicklungsmöglichkeit dar?
 - 2.3 Welches Zukunftsszenario stellt, basierend auf den Ergebnissen von Forschungsfrage 2.1, die realisierbarste Entwicklungsmöglichkeit dar?
 - 2.4 Welches Zukunftsszenario stellt, basierend auf den Ergebnissen von Forschungsfrage 2.1, die am stärksten zu vermeidende Entwicklungsmöglichkeit dar?

Zielsetzungen

Verstetigung

- Weiterentwicklung positiver Ansätze der bestehenden Planung
- Langfristige Sicherung funktionaler und städtebaulicher Qualitäten des Areals

Systemverständnis

- Identifikation zentraler Einflussfaktoren zur Analyse wechselseitiger Zusammenhänge

Abwägungsmaterial

- Unterstützung fundierter Entscheidungsprozesse in Politik, Verwaltung und Planung

Transparenz

- Wissenschaftlich nachvollziehbare Herleitung zur Stärkung von Nachvollziehbarkeit und Akzeptanz der Planung

Resilienz

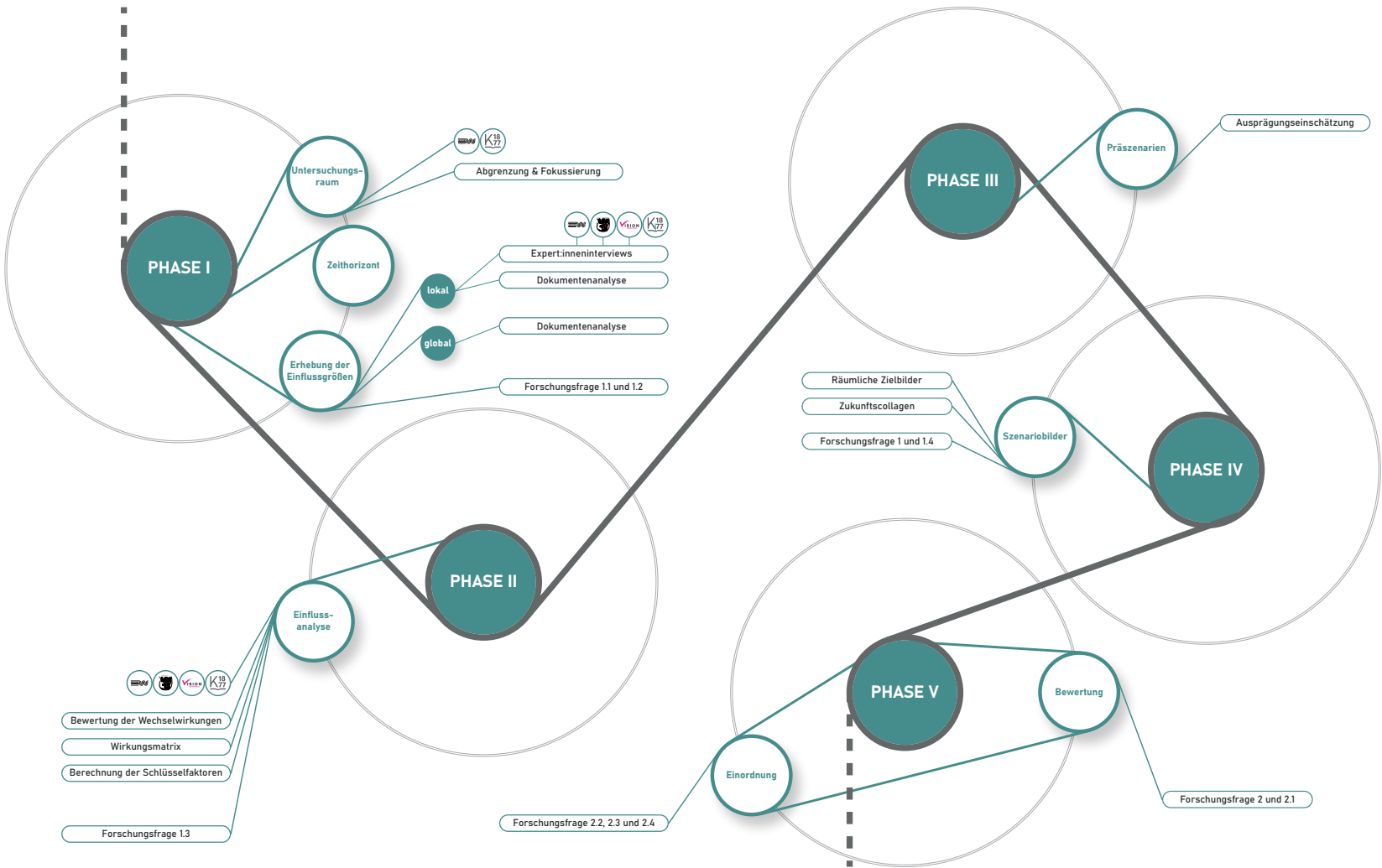
- Entwicklung adaptiver Planungsansätze für wandelnde Rahmenbedingungen

Zugänglichkeit der Ergebnisse

- Anschauliche Visualisierung komplexer Zukunftsbilder als Diskussionsgrundlage
- Förderung des Austauschs zwischen Fachakteur:innen und Öffentlichkeit

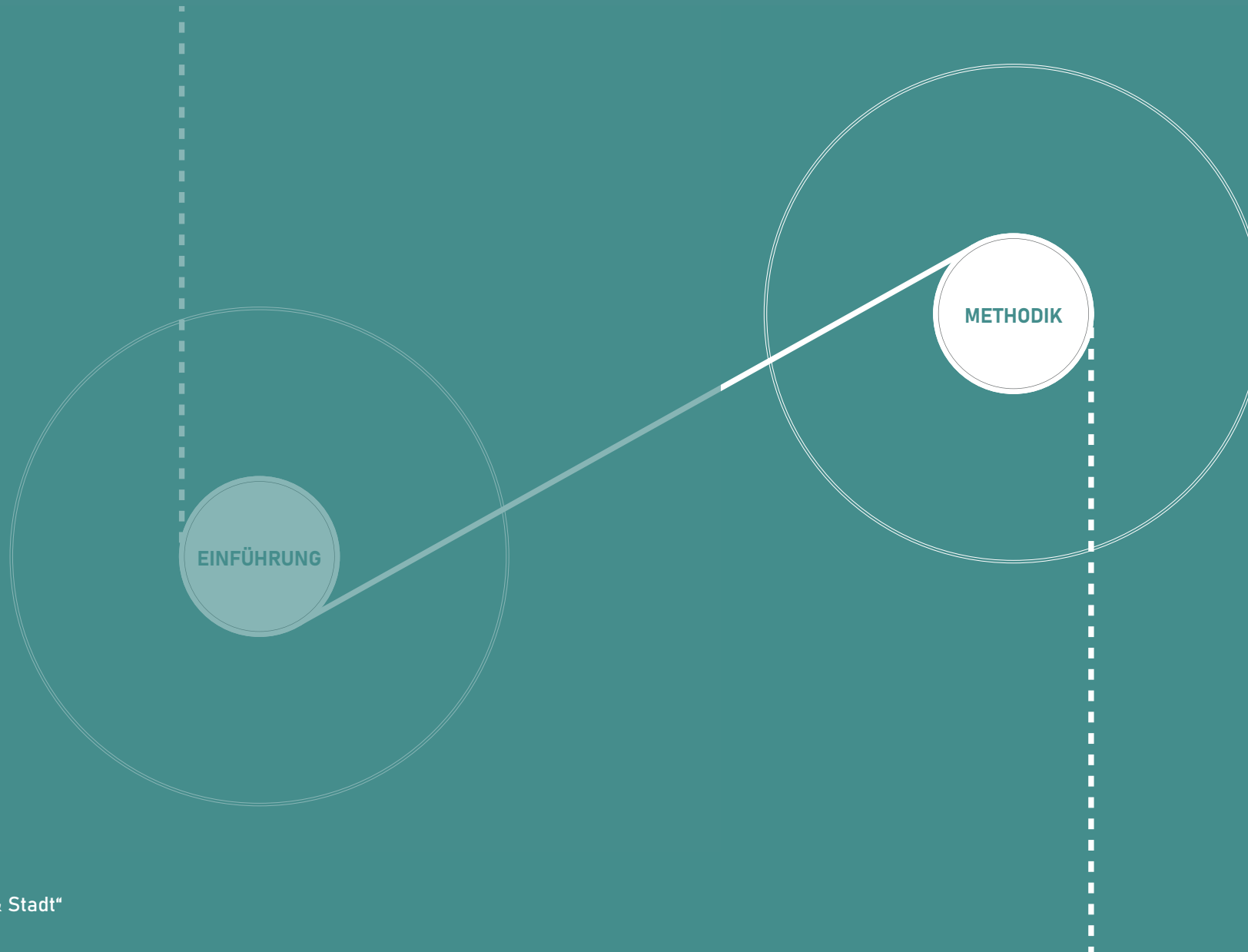
Forschungsaufbau

Einführung



Forschungsaufbau | Eigene Darstellung

Methodik



Fünf Phasen der Szenariostudie

Methodik

Phase I – Szenariofeldbestimmung

- Untersuchungsraum
- Zeithorizont
- Einflussfaktoren

Phase II – Schlüsselfaktoridentifikation

- Einflussmatrix
- Schlüsselfaktoren

Phase III – Schlüsselfaktoranalyse

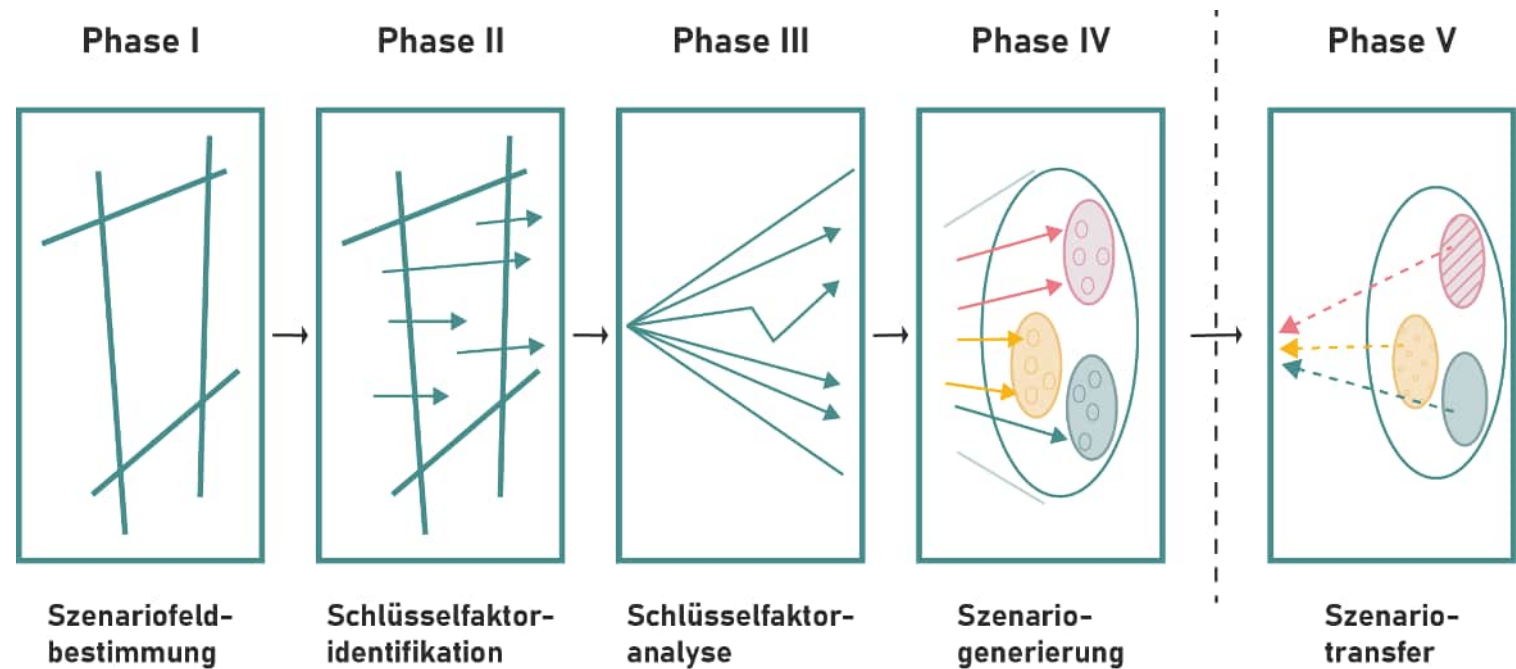
- Ausprägungseinschätzung
- Prä-Szenarien

Phase IV – Szenariogenerierung

- Auswahl an wirkenden Einflussgrößen
- Narrative Szenariobeschreibung
- Räumliches Zielbild
- Zukunftsometrie

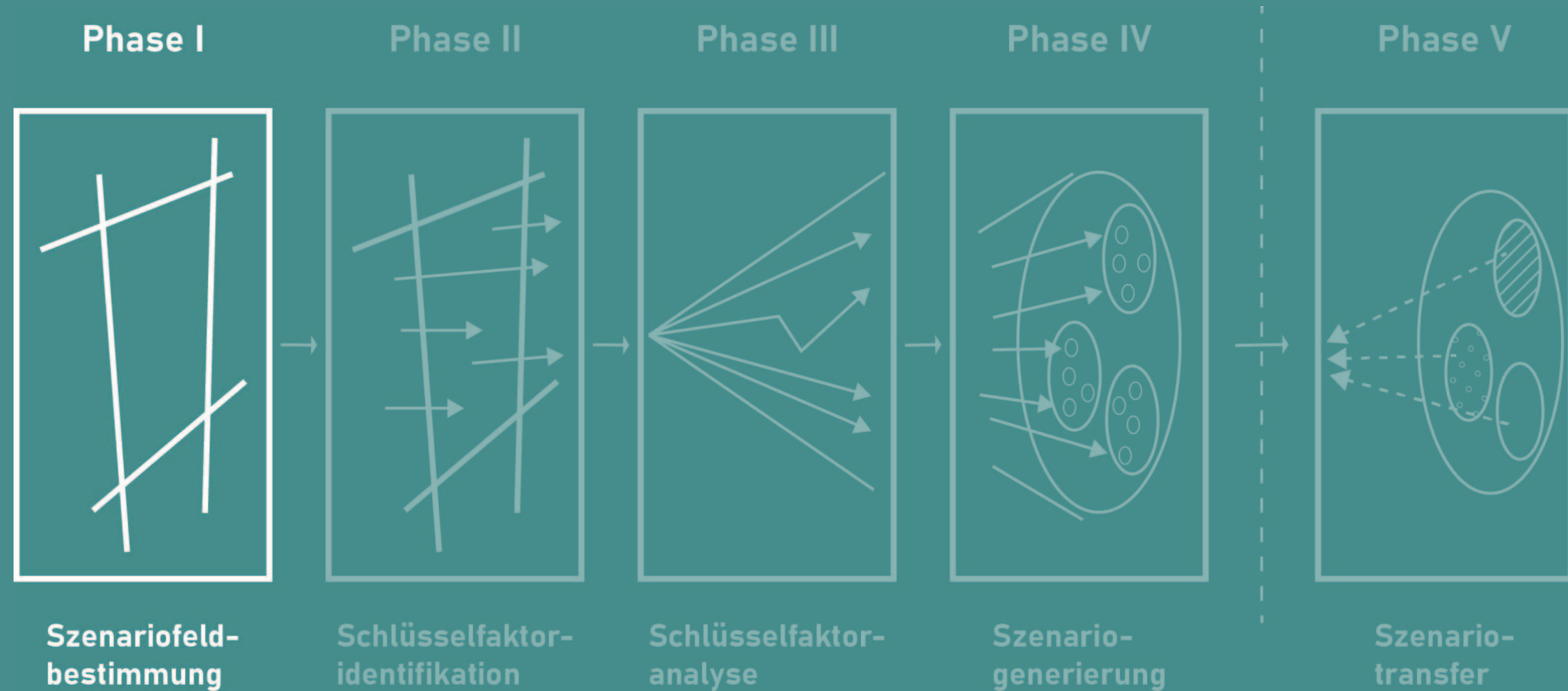
Phase V – Szenariotransfer

- Bewertung und Einordnung



Fünf Phasen des Szenarioprozesses | Eigene Darstellung nach Kosow & Gaßner (2008: 20)

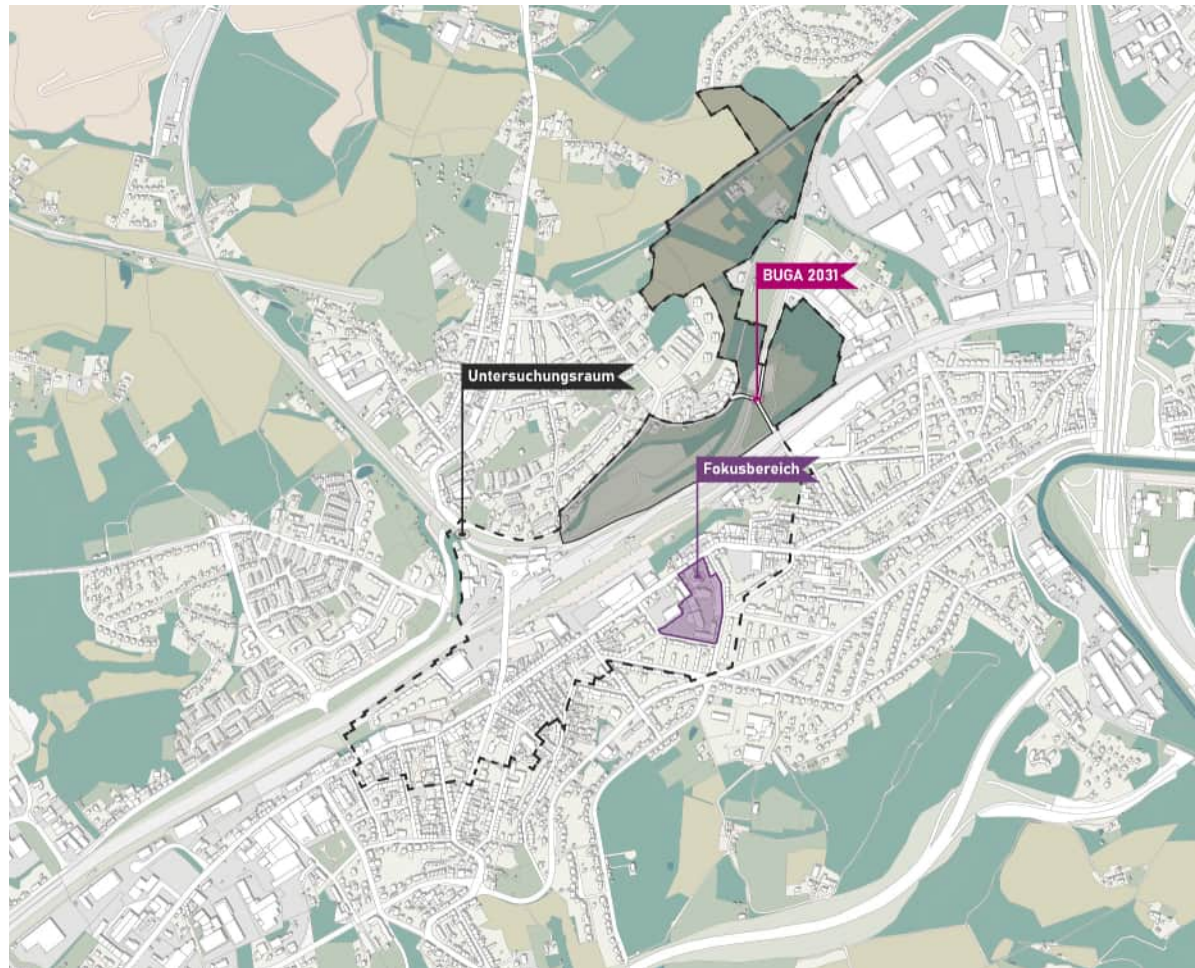
Phase I – Szenariofeldbestimmung



Fünf Phasen des Szenarioprozesses | Eigene Darstellung nach Kosow & Gaßner (2008: 20)

Untersuchungsraum, Zeithorizont & Einflussgrößen

Phase I – Szenariofeldbestimmung



Untersuchungsraum | M 1:20.000 Eigene Darstellung (ALKIS NRW 2025)

Untersuchungsraum und Gebietsabgrenzung

- Untersuchungsraum mit gesamträumlicher Betrachtungsweise: **78ha**
- Sonderbausteine der BUGA 2031: **27 ha**
- Fokusraum „Alte Lackfabrik Wülfig“: **2 ha**

Zeithorizont

- Etwa **15 Jahre**
- Berücksichtigt den angestrebten Entwicklungshorizont der Firmengruppe Küpper und Entwicklungen rund um die BUGA 31

Einflussgrößen

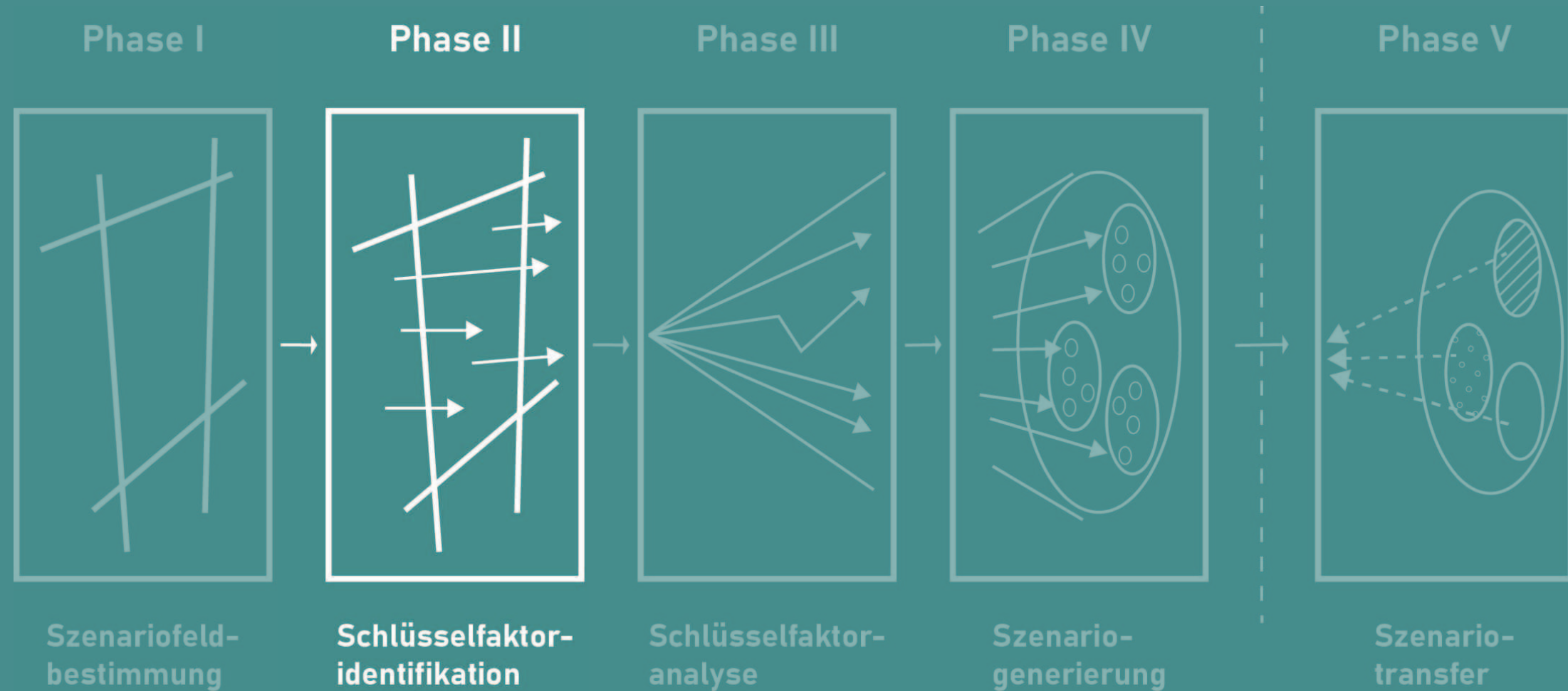
Lokale Einflussfaktoren: Expert:inneninterviews → 27 insgesamt | 8 am relevantesten

- Entwickler bzw. Eigentümer
- Stadtverwaltung
- Wirtschaft & Stadtentwicklung
- Lokalpolitik
- Bewohnerschaft

Überregionale und globale Trends: Globalanalyse → 154 insgesamt | 8 am relevantesten

- „Nachdenken über die Stadt von übermorgen“ des BBSR

Phase II – Schlüsselfaktoridentifikation



Fünf Phasen des Szenarioprozesses | Eigene Darstellung nach Kosow & Gaßner (2008: 20)

Wirkungsmatrix & Schlüsselfaktoren

Phase II – Schlüsselfaktoridentifikation

Wirkungsstärke von Faktor A (Zeile) auf Faktor B (Spalte)

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	AS	PS	SF	KF
1 Stadtimago		3,5	4	2,33	2,33	2,17	1,64	3	1,67	2,5	2,6	1,5	2,5	1	1,8	1,5	34,04	52,81	-18,77	1172
2 Nachfrage nach Nutzungs-/ Immobilientypen	4,2		4,3	4	3,4	2,83	3,2	3,2	1,5	2,83	2,8	1,33	2,67	1,83	1,6	1,5	41,19	50,34	-9,15	1448
3 Privatwirtschaftliche Finanzierungsmöglichkeiten	3,5	3		2,17	2,67	1,33	2	2,67	1,5	2	3,5	1,5	3,17	1,67	1,25	2,8	34,73	48,08	-13,35	1044
4 Politischer Wille lokaler Entscheidungsinstanzen	4,4	3,5	4,17		4,8	2,33	3,5	4,5	2	1,6	4,17	1,4	3,17	1,6	2	2,67	45,81	36,99	8,82	1069
5 Erschließungs- und Mobilitätsinfrastruktur	4,17	4	3,6	1,83		1,67	1,8	3,2	1,2	1,8	4,4	1,75	3,4	1,6	2,33	1,33	38,08	48,42	-10,34	1218
6 Bauaufsichtliche Bewertung	4,17	3,17	3,33	3	3,67		4,6	3,5	1,67	3	3,17	1,25	3,5	2	2,5	2,67	45,2	33,34	11,86	882
7 Baurechtliche Rahmenbedingungen	3,25	3,2	4,2	3,2	4	4		3,6	1,2	2,6	3,6	1,2	3,8	1,4	1,6	2,8	43,65	36,98	6,67	989
8 Städtisch-gesamträumliche Entwicklungsprozesse	4,67	4	4	2,33	3,5	2,33	2,67		2	2,17	3,83	2,17	3,5	1,6	1,83	2,6	43,2	46,31	-3,11	1375
9 Lebenslanges Lernen	2	2,5	2,5	2,6	1,8	1,8	1,6	2,4		2,4	1,8	2,25	2,2	2,4	2,6	1,4	32,25	27,56	4,69	263
10 Collaborative Living	3	4,25	2,5	2,5	2,75	1,75	2,25	2,5	1,5		2,5	1,25	1,75	1,25	2,25	1,25	33,25	33,3	-10,7	482
11 Stadtklima 2.0	4,67	3,67	3,83	2,6	4	2,67	2,4	3,67	1,67	2		1,2	2,67	1,4	1,4	1,8	39,65	44,35	-4,7	1133
12 Automatisierung – Substituierbarkeit von Arbeit durch Digitalisierung	2	2,8	1,6	2,2	3	1,6	1,6	2	2,8	2	2,2		3	3	2,6	1,25	33,85	26,1	7,75	258
13 Rückkehr der urbanen Produktion	3,83	4	3	2,33	3,83	2,83	3,17	3,67	2,67	2,5	3,33	2,5		2	2,83	1,75	44,25	43,58	0,67	1303
14 Virtuelle Durchdringung der Realität	3	2,2	1,8	1,5	2,2	2,2	1,8	2,6	2,6	1,4	1,8	2,8	2,2		2,4	2	36,9	27,1	9,8	375
15 Entgrenzung von Arbeit	2,75	3,75	2,5	2	3,67	1,33	2	3	2,33	3	2,25	2,5	3,25	1,75		2	38,08	31,19	6,89	562
16 Verträge statt Gesetze	3,2	2,8	2,75	2,4	2,8	2,5	2,75	2,8	1,25	1,5	2,4	1,5	2,8	2,6	2,2		36,25	29,32	6,93	437
Passivsumme (PS)	52,81	50,34	48,08	36,99	48,42	33,34	36,98	46,31	27,56	33,3	44,35	26,1	43,58	27,1	31,19	29,32				

Wirkungsmatrix | Eigene Darstellung

Einflussanalyse per Online-Umfrage

- Bewertung von **240 Wirkungsbeziehungen** durch die lokalen Expert:innen aus den Bereichen Entwicklung, Verwaltung, Wirtschaft, Politik und Bewohnerschaft

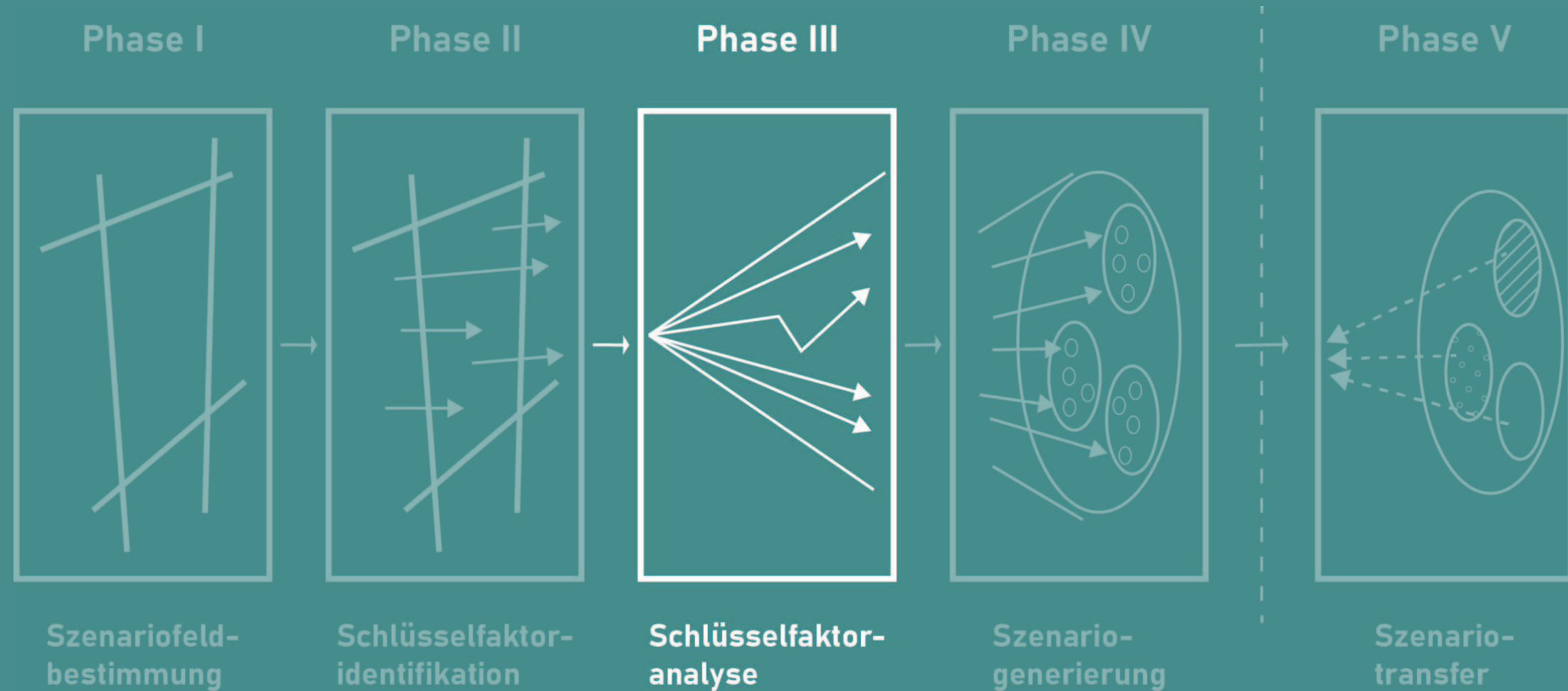
Schlüsselfaktoren

- **Bauaufsichtliche Bewertung (11,86)**
- **Politischer Wille lokaler Entscheidungsinstanzen (8,82)**
- **Virtuelle Durchdringung der Realität (9,8)**
- **Automatisierung – Substituierbarkeit von Arbeit durch Digitalisierung (7,75)**

Kritische Faktoren

- **Nachfrage nach Nutzungs- / Immobilientypen (1448)**
- **Städtisch-gesamträumliche Entwicklungsprozesse (1375)**
- **Rückkehr der urbanen Produktion (1303)**
- **Erschließungs- und Mobilitätsinfrastruktur (1218)**

Phase III – Schlüsselfaktoranalyse



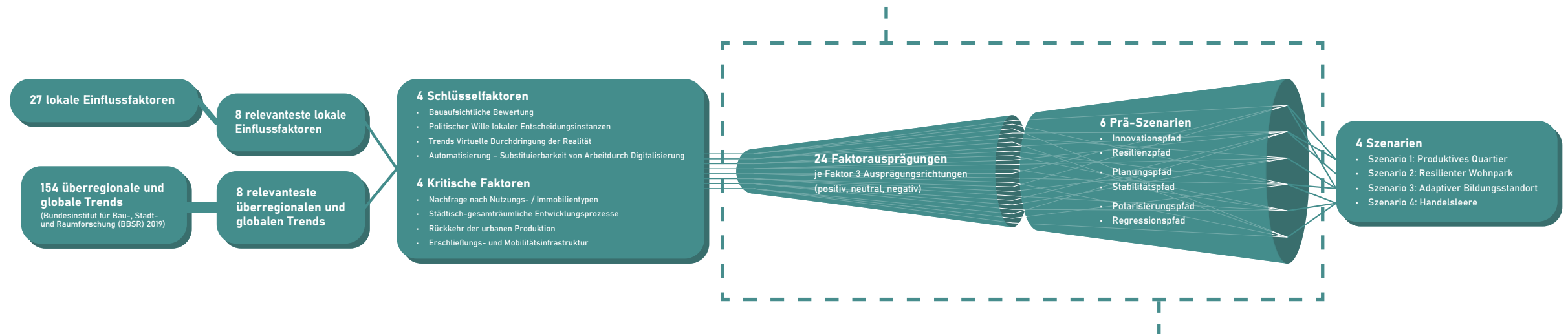
Fünf Phasen des Szenarioprozesses | Eigene Darstellung nach Kosow & Gaßner (2008: 20)

Von 181 Faktoren zu 4 Szenarien

Phase III – Schlüsselfaktoranalyse

Ausprägungen

- Analyse der Schlüsselfaktoren und kritischen Faktoren hinsichtlich möglicher zukünftiger Entwicklungen
- Herausstellung von drei Ausprägungen je Faktor: positiv, neutral, negativ

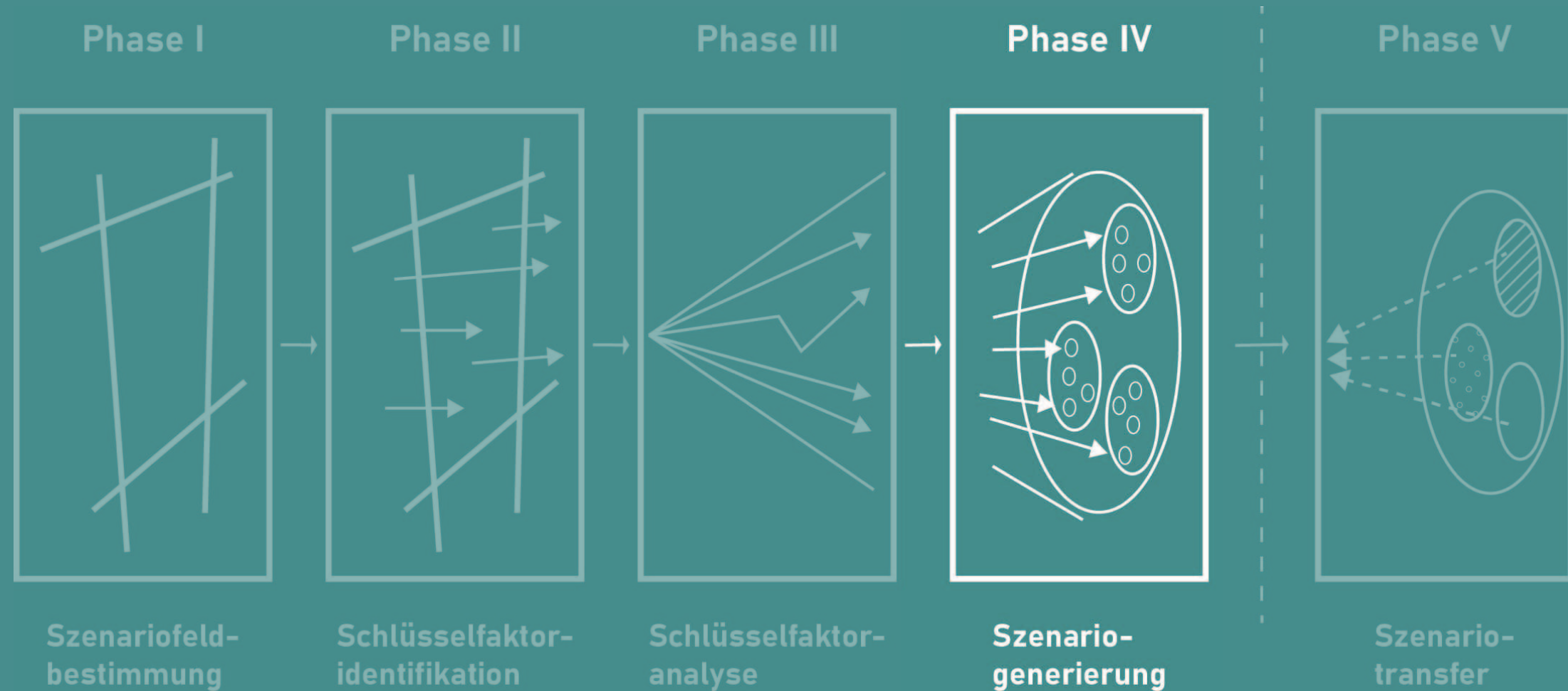


Prä-Szenarien

- Kombination der Schlüsselfaktoren zu ersten Entwicklungspfaden
- Ableitung von sechs Prä-Szenarien als Grundlage der Szenarienentwicklung

Aufspannen des Szenariotrichters und Prä-Szenarien | Eigene Darstellung

Phase IV – Szenariogenerierung



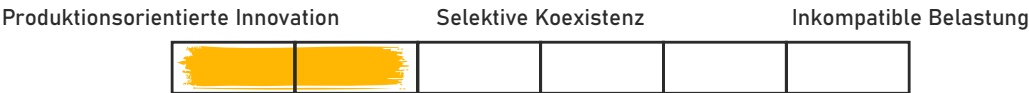
Fünf Phasen des Szenarioprozesses | Eigene Darstellung nach Kosow & Gaßner (2008: 20)

Ausgewählte Einflussgrößen

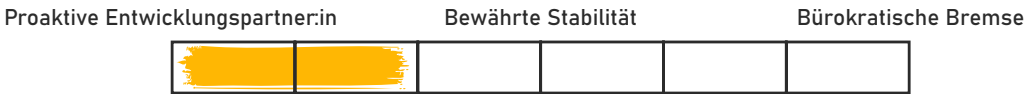
Phase IV – Szenariogenerierung

SZENARIO 1: PRODUKTIVES QUARTIER

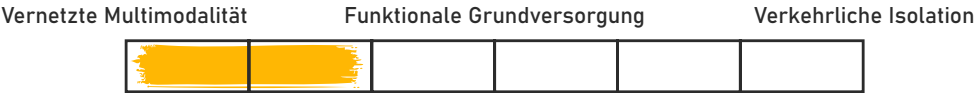
Rückkehr der urbanen Produktion



Bauaufsichtliche Bewertung



Erschließungs- und Mobilitätsinfrastruktur



Weitere mitwirkende Einflussgrößen

- Städtisch-gesamträumliche Entwicklungsprozesse
- Baurechtliche Rahmenbedingungen
- Nachfrage nach Nutzungs- / Immobilientypen

Narrative Szenariobeschreibungen

Der Rückgang des stationären Einzelhandels und ein Überangebot an Nahversorgern führen zu einem tiefgreifenden Strukturwandel entlang der Kaiserstraße. Neue kooperative Ansätze in der Bauaufsicht ermöglichen flexible Nutzungen und fördern individuelle, handwerksbasierte Produktionsformen. Auf dem ehemaligen Lidl-Areal entsteht ein Handwerkerhof, in dem Manufakturen, urbane Lebensmittelproduktion und Showrooms miteinander verschmelzen. Die Verbindung von Produktion, Verkauf und Gastronomie erzeugt eine neue Erlebbarkeit im Zentrum und stärkt lokale Wertschöpfung. Die Schwebebahn wird zur Cargobahn erweitert und integriert emissionsarme Logistik in den Stadtraum. Vertikale Fertigungsprozesse und urbane Landwirtschaft ergänzen die Nutzungsstruktur. Das Quartier „Alte Lackfabrik Wülfig“ wird zum Impulsgeber einer produktiven Stadterneuerung, die Handwerk, Mobilität und Nachhaltigkeit in einer urbanen Identität vereint.

Ausgewählte Einflussgrößen

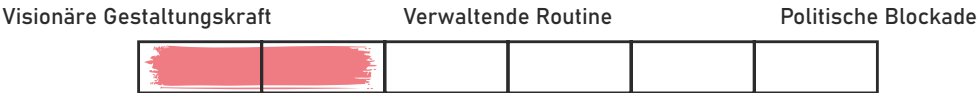
Phase IV – Szenariogenerierung

SZENARIO 2: *RESILIENTER WOHNPAK*

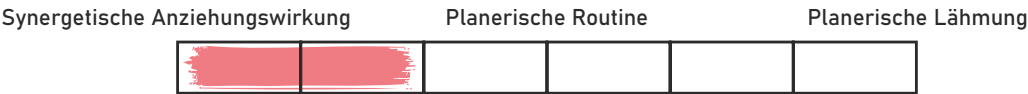
Nachfrage nach Nutzungs- / Immobilientypen



Politischer Wille lokaler Entscheidungsinstanzen



Städtische-gesamträumliche Entwicklungsprozesse



Weitere mitwirkende Einflussgrößen

- Stadtklima 2.0
- Erschließungs- und Mobilitätsinfrastruktur
- Collaborative Living
- Entgrenzung von Arbeit

Narrative Szenariobeschreibungen

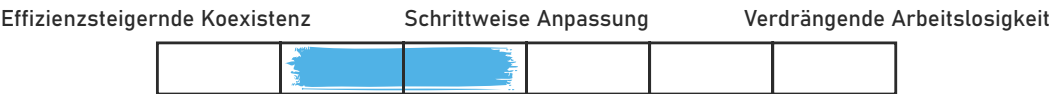
Klimawandel und Wohnraumangel erzwingen in Vohwinkel eine Neuausrichtung städtischer Entwicklung. Nach der erfolgreichen Bundesgartenschau 2031 nutzt die Stadt Wuppertal den politischen Rückenwind, um das Areal der ehemaligen Lackfabrik zu einem klimaangepassten Wohnquartier zu transformieren. Auf Grundlage aktiver Bodenpolitik entsteht auf dem Baufeld VII diversifizierter und teils sozial geförderter Wohnraum. Dach- und Fassadenbegrünung, Regenwasserrückhaltung und eine zentrale Retentions- und Parkanlage bilden das ökologische Rückgrat des Quartiers. Gemeinschaftsflächen und soziale Infrastruktur fördern das Zusammenleben und schaffen Orte der Nachbarschaft. Eine autofreie Kaiserstraße mit hoher Aufenthaltsqualität und neuer Gastronomie stärkt die urbane Lebendigkeit. Das Quartier wird zu einem Modell resilienten Wohnens, das Klimaanpassung, soziale Balance und stadträumliche Dichte in ein zukunftsfähiges Gefüge übersetzt.

Ausgewählte Einflussgrößen

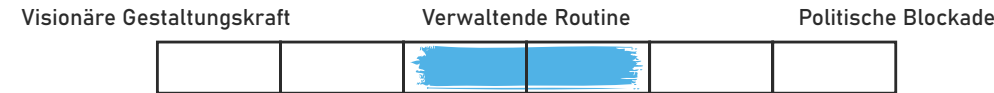
Phase IV – Szenariogenerierung

SZENARIO 3: ADAPTIVER BILDUNGSSTANDORT

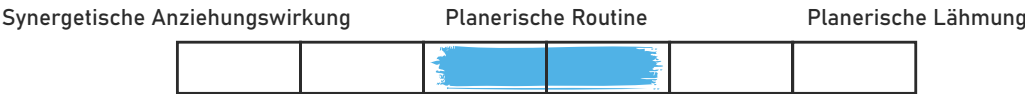
Automatisierung – Substituierbarkeit von Arbeit durch Digitalisierung



Politischer Wille lokaler Entscheidungsinstanzen



Städtische-gesamträumliche Entwicklungsprozesse



Weitere mitwirkende Einflussgrößen

- Lebenslanges Lernen
- Virtuelle Durchdringung der Realität
- Nachfrage nach Nutzungs- / Immobilientypen

Narrative Szenariobeschreibungen

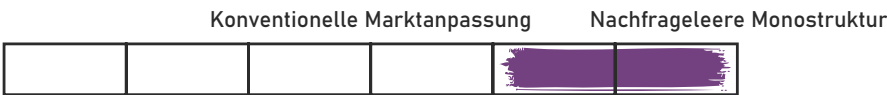
Die fortschreitende **Automatisierung** der Arbeitswelt und die **Etablierung künstlicher Intelligenz** verändern Arbeitsstrukturen und lassen die Nachfrage nach **lebenslangem Lernen** rasant steigen. **Private Bildungsinstitutionen** reagieren schneller als die öffentliche Hand und prägen den Wandel im **Quartier „Alte Lackfabrik Wülfig“**. Bestehende **Kultur- und Bildungsangebote** werden **vernetzt** und **räumlich verdichtet**. Der **Internationale Bund** erweitert sein Programm, während **Maker Space** und **private Bildungsträger** kooperativ neue **Lernräume** schaffen. In **umgenutzten Hallen** entstehen **Co-Learning-Spaces**, **digitale Ausstellungsflächen** und **hybride Lernwelten**. Ein **Community-Hub** mit **Mensa** und eine **„Bibliothek der Adaption“** bieten Räume für **berufliche Weiterbildung**, **kreative Forschung** und **interdisziplinären Austausch**. Das Quartier entwickelt sich zu einem **urbanen Campus**, der **Bildung, Innovation und Begegnung** vereint und einen **stabilen, aber lokal begrenzten Impuls**, für die **lernende Stadt von übermorgen** setzt.

Ausgewählte Einflussgrößen

Phase IV – Szenariogenerierung

SZENARIO 4: *HANDELSLEERE*

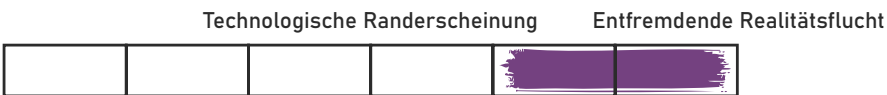
Nachfrage nach Nutzungs- / Immobilientypen



Bauaufsichtliche Bewertungen



Virtuelle Durchdringung der Realität



Weitere mitwirkende Einflussgrößen

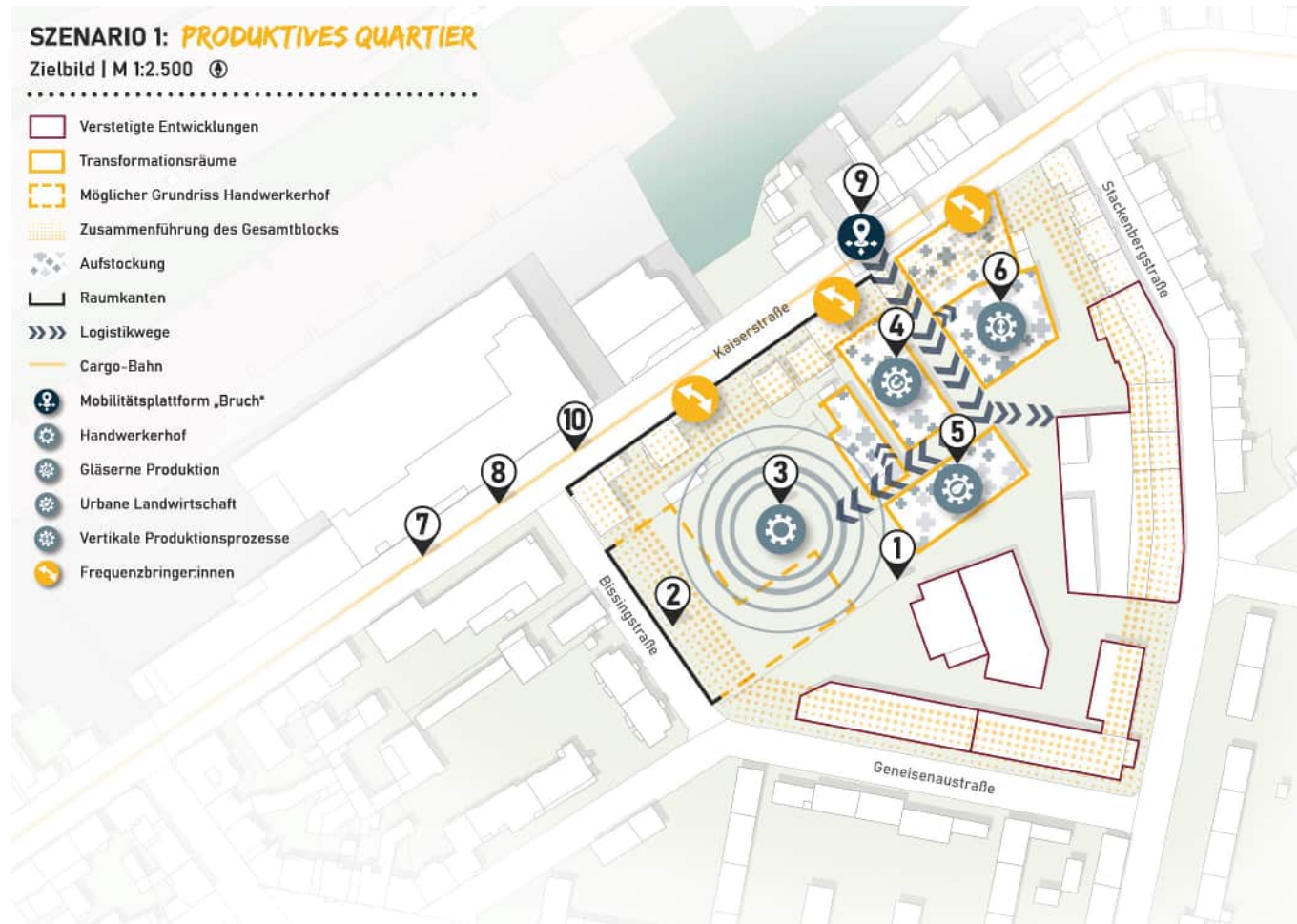
- Baurechtliche Rahmenbedingungen
- Erschließungs- und Mobilitätsinfrastruktur
- Stadtklima 2.0
- Städtisch-gesamträumliche Entwicklungsprozesse

Narrative Szenariobeschreibungen

Die fortschreitende **Digitalisierung** und **virtuelle Erlebnisökonomie** entwerten auch in **Vohwinkel** lokale **Einzelhandelslagen**. Entlang der **Kaiserstraße** sinkt die **Nachfrage nach Ladenflächen** rapide, **Leerstände** prägen das Stadtbild. **Fehlende Investitionsanreize**, **starre baurechtliche Rahmen** und **unflexible Mietstrukturen** verhindern Anpassungen. Im **Quartier „Alte Lackfabrik Wülfig“** bleiben zentrale **Baufelder ungenutzt**. **Parkflächen dominieren** das Straßenbild und mindern die **Aufenthaltsqualität**. **Klimatische Belastungen** verschärfen die Situation durch **Hitzeinseln** und **Überflutungen**. Trotz städtischer **Gestaltungsleitlinien** und **Förderprogrammen** bleibt die Wirkung gering, da **Eigentümer:innen** und **Verwaltung** nur **reaktiv handeln**. Nach dem Abflauen der **BUGA-Effekte** verliert **Vohwinkel** an **Strahlkraft**, während **Freizeit** und **Konsum** zunehmend in **virtuelle Räume** abwandern. Der Stadtteil droht zu einer **fragmentierten, sozial gespaltenen Zone** zu werden und wird zum **Sinnbild einer verödenen Stadtlandschaft im Zeitalter digitaler Entkopplung**.

Zielbilder

Phase IV – Szenariogenerierung

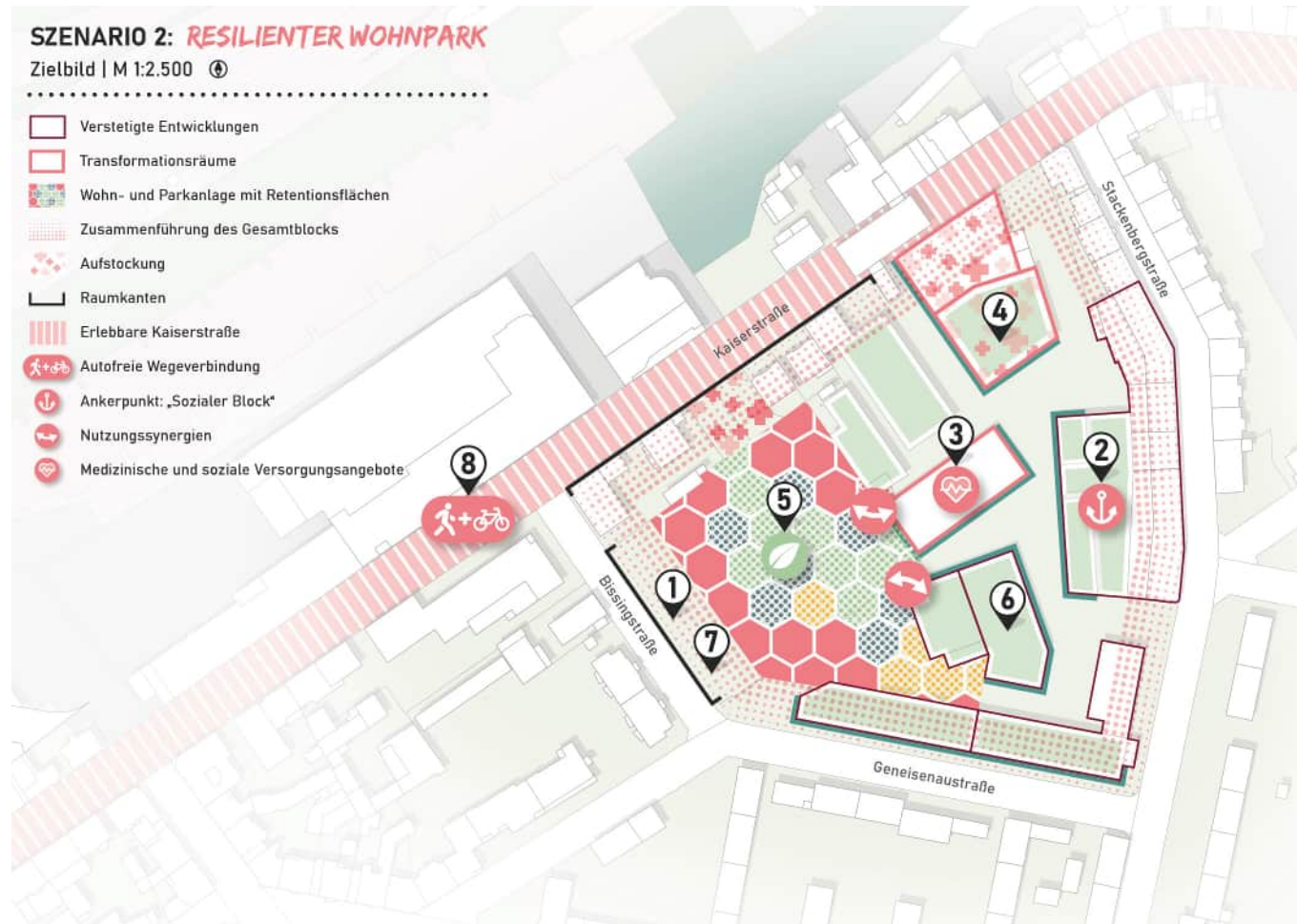


- ① Zusammenführung des Gesamtblocks
- ② Raumkanten
- ③ Handwerkerhof
- ④ Gläserne Produktion
- ⑤ Aufstockung und vertikale Produktion
- ⑥ Urbane Landwirtschaft
- ⑦ Impulsgeber:in
- ⑧ Multicodierter öffentlicher Raum
- ⑨ Mobilitätsplattform „Bruch“
- ⑩ Sharing-Angebote

Zielbild Szenario 1 | M 1:2.500 Eigene Darstellung

Zielbilder

Phase IV – Szenariogenerierung

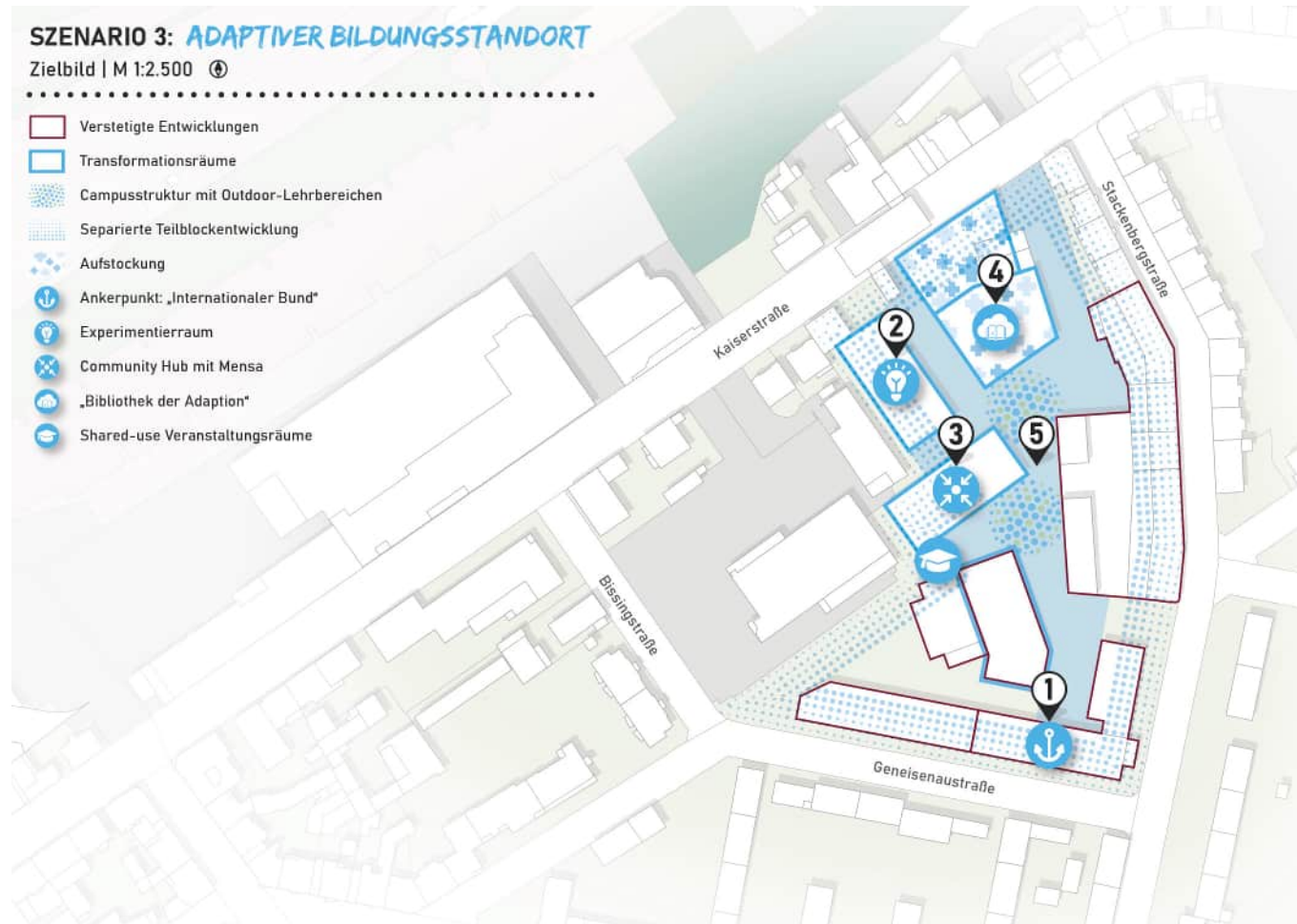


Zielbild Szenario 2 | M 1:2.500 Eigene Darstellung

- 1 Sozial geförderter Wohnraum
- 2 Ankerpunkt: „Sozialer Block“
- 3 Medizinische und soziale Versorgungsangebote
- 4 Gemeinschaftliche Wohnflächen
- 5 Retentions- und Parkanlage
- 6 Intensive Fassaden- und Dachbegrünung
- 7 Funktionale Erdgeschosse
- 8 Autofreie Kaiserstraße

Zielbilder

Phase IV – Szenariogenerierung

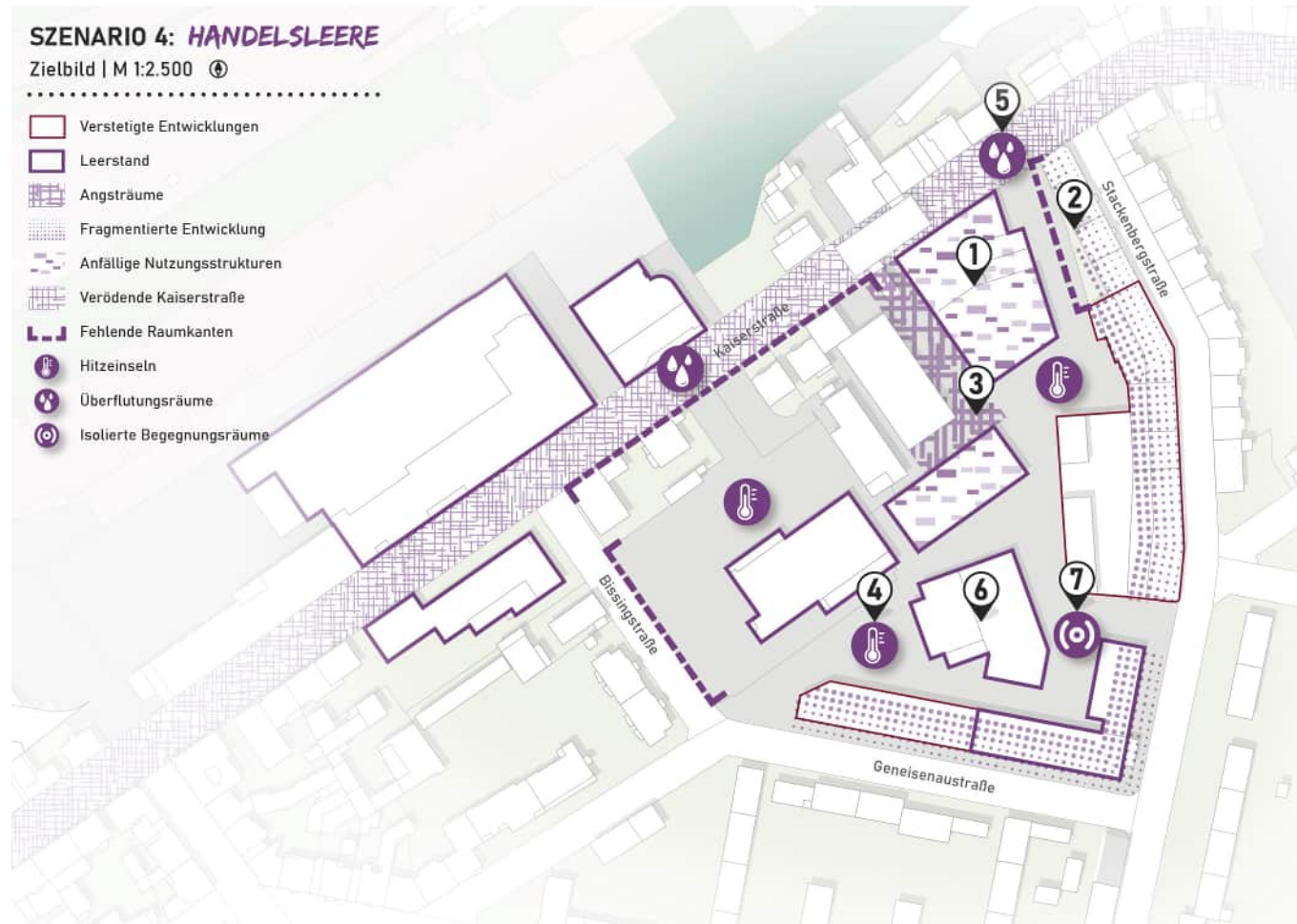


Zielbild Szenario 3 | M 1:2.500 Eigene Darstellung

- ① Ankerpunkt: Internationaler Bund
- ② Experimentierraum
- ③ Community Hub mit Mensa
- ④ „Bibliothek der Adaption“
- ⑤ Campusstruktur mit Outdoor-Lehrbereichen

Zielbilder

Phase IV – Szenariogenerierung



- ① Anfällige Nutzungsstrukturen
- ② Fehlende Raumkanten
- ③ Geringe Aufenthaltsqualität und Angsträume
- ④ Urbane Überflutungen
- ⑤ Urbane Hitzeinseln
- ⑥ Leerstand
- ⑦ Isolierte Begegnungsorte

"Zielbild" Szenario 4 | M 1:2.500 Eigene Darstellung

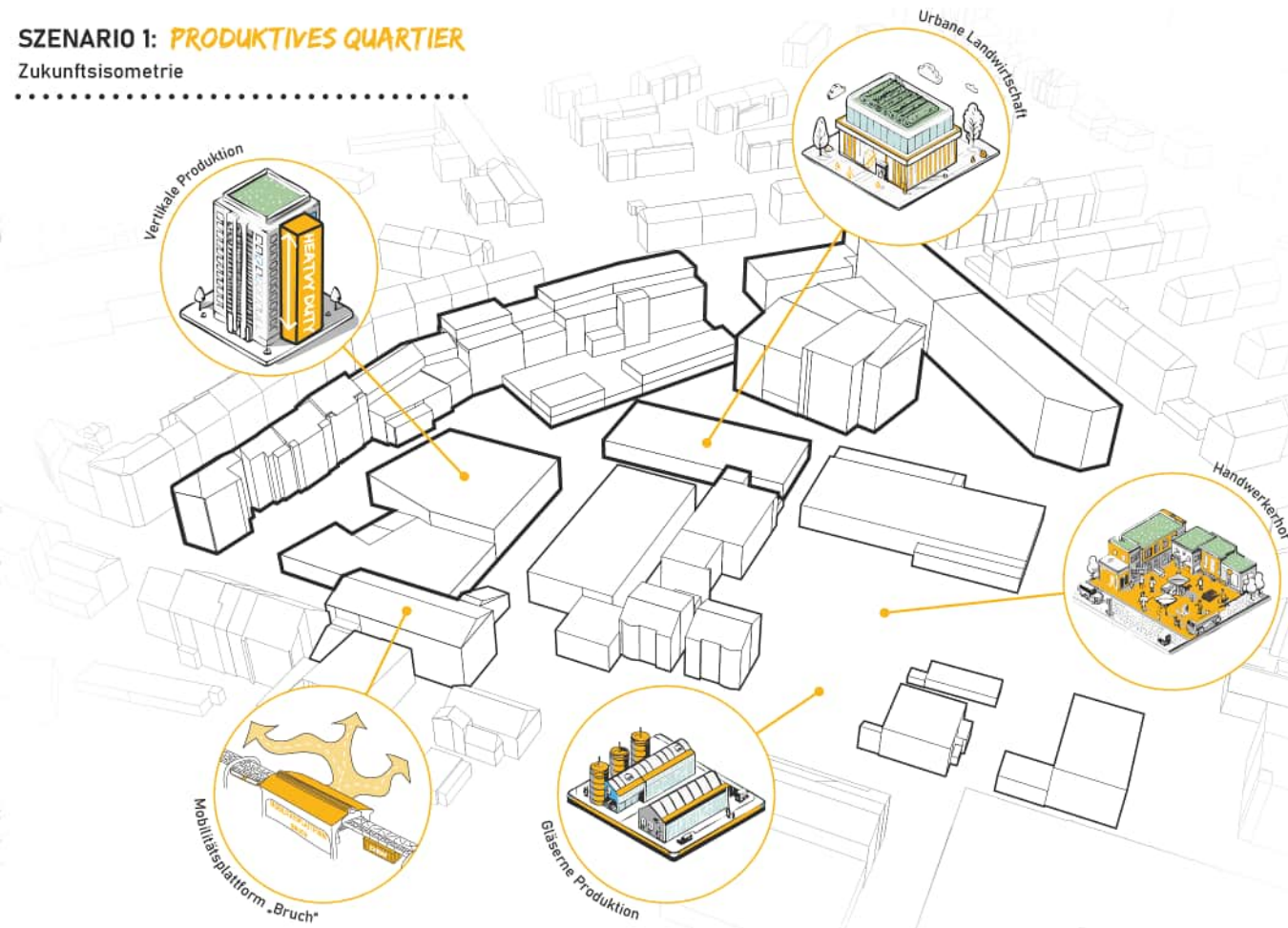
Zukunftsismetrien

Phase IV – Szenariogenerierung

SZENARIO 1: **PRODUKTIVES QUARTIER**

Zukunftsismetrie

.....



Zukunftsismetrie Szenario 1 | Eigene Darstellung (unterstützt durch Adobe Firefly AI)

Zukunftsismetrien

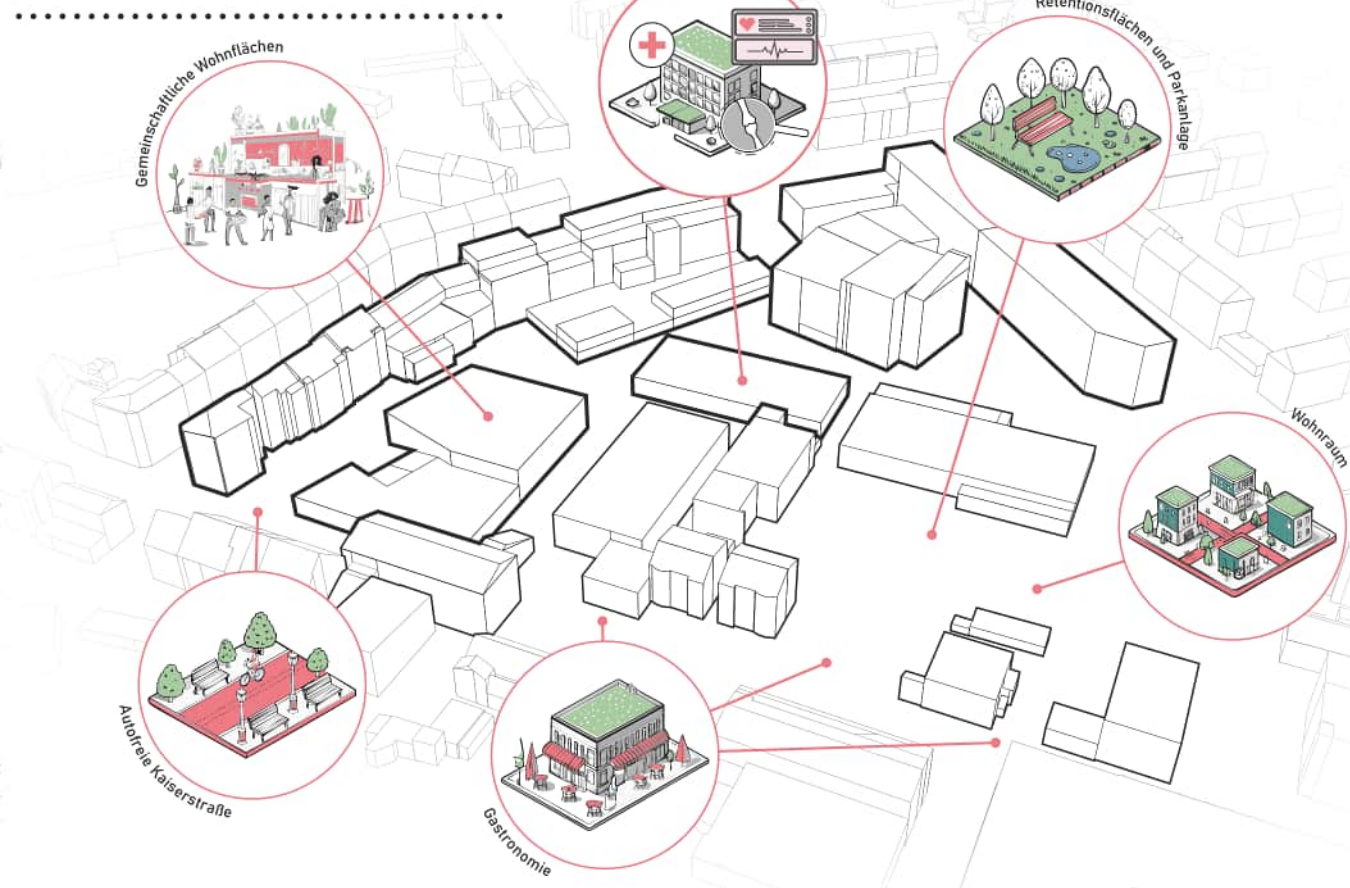
- Veranschaulichung komplexer räumlicher Entwicklungen
- Illustrative Darstellung der jeweiligen Szenarioschwerpunkte zur Beschreibung der Auswirkungen der Schlüsselfaktoren
- Leicht verständliche Visualisierung fachlicher Zusammenhänge.

Zukunftsismetrien

Phase IV – Szenariogenerierung

SZENARIO 2: RESILIENTER WOHN PARK

Zukunftsismetrie



Zukunftsismetrie Szenario 2 | Eigene Darstellung (unterstützt durch Adobe Firefly AI)

Zukunftsismetrien

- Veranschaulichung komplexer räumlicher Entwicklungen
- Illustrative Darstellung der jeweiligen Szenarioschwerpunkte zur Beschreibung der Auswirkungen der Schlüsselfaktoren
- Leicht verständliche Visualisierung fachlicher Zusammenhänge.

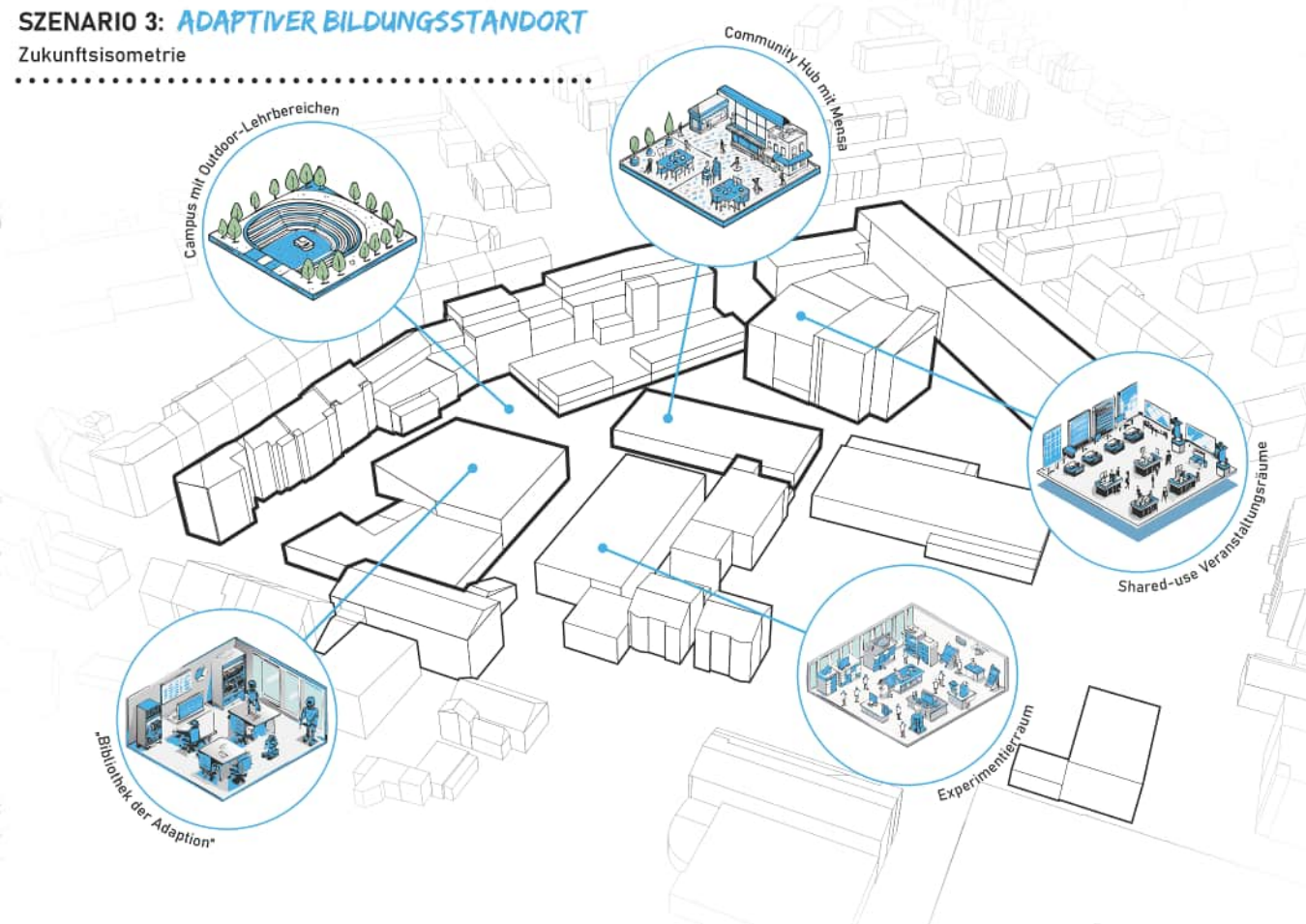
Zukunftsismetrien

Phase IV – Szenariogenerierung

SZENARIO 3: ADAPTIVER BILDUNGSSTANDORT

Zukunftsismetrie

.....



Zukunftsismetrie Szenario 3 | Eigene Darstellung (unterstützt durch Adobe Firefly AI)

Zukunftsismetrien

- Veranschaulichung komplexer räumlicher Entwicklungen
- Illustrative Darstellung der jeweiligen Szenarioschwerpunkte zur Beschreibung der Auswirkungen der Schlüsselfaktoren
- Leicht verständliche Visualisierung fachlicher Zusammenhänge.

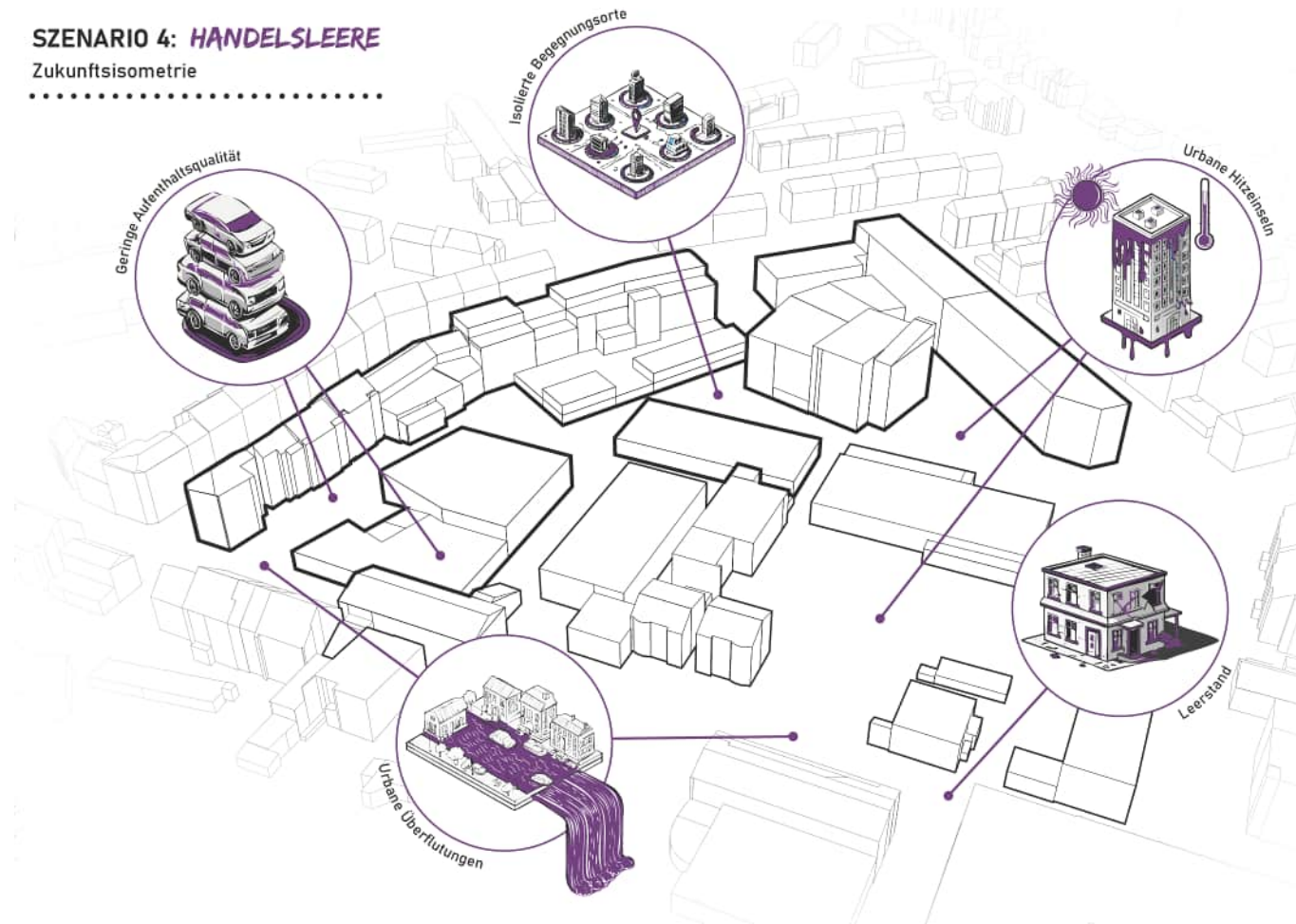
Zukunftsismetrien

Phase IV – Szenariogenerierung

SZENARIO 4: **HANDELSLEERE**

Zukunftsismetrie

.....

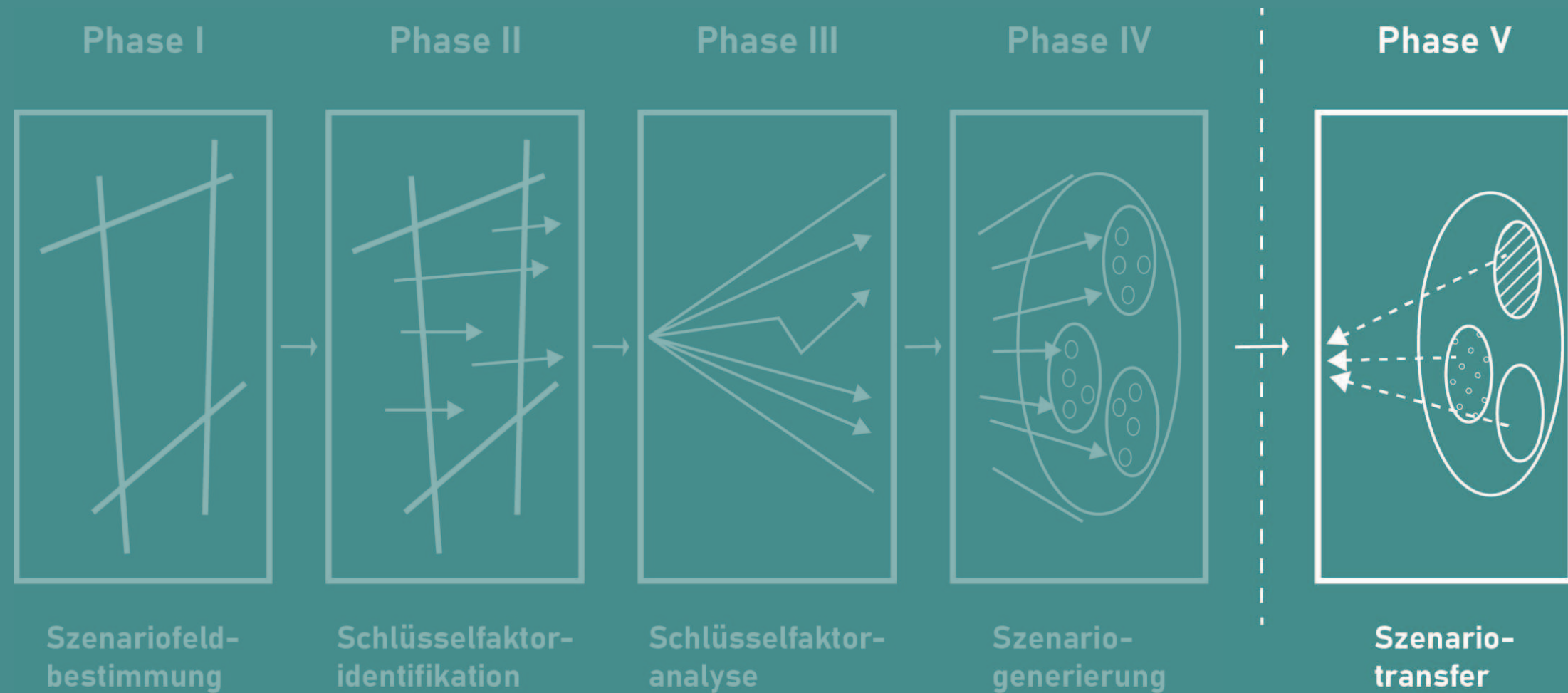


Zukunftsismetrien

- Veranschaulichung komplexer räumlicher Entwicklungen
- Illustrative Darstellung der jeweiligen Szenarioschwerpunkte zur Beschreibung der Auswirkungen der Schlüsselfaktoren
- Leicht verständliche Visualisierung fachlicher Zusammenhänge.

Zukunftsismetrie Szenario 4 | Eigene Darstellung (unterstützt durch Adobe Firefly AI)

Phase V – Szenariotransfer

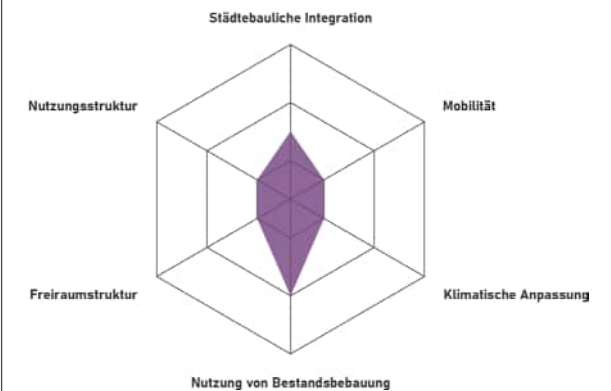
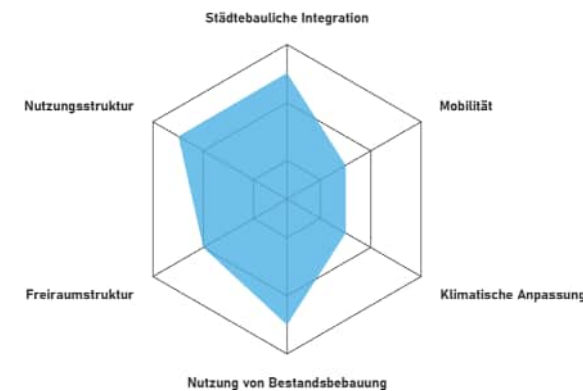
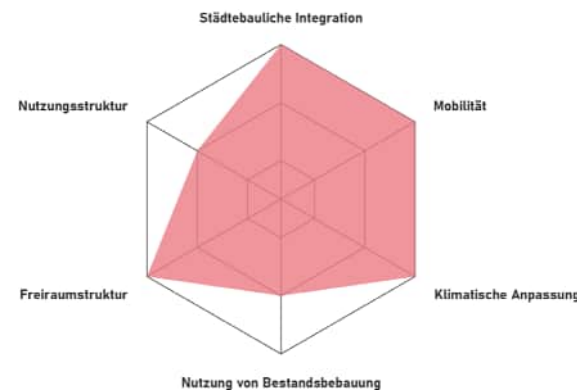
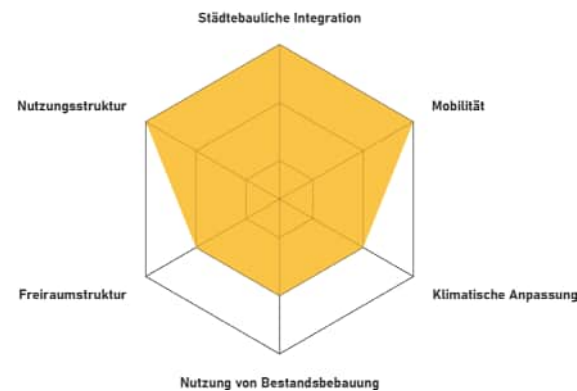


Fünf Phasen des Szenarioprozesses | Eigene Darstellung nach Kosow & Gaßner (2008: 20)

Bewertung und Einordnung

Phase V – Szenariotransfer

Bewertung



Einordnung

▪ Wünschenswerteste Entwicklung

- Stärkt wirtschaftliche Entwicklung und Nutzungsvielfalt
- Fördert Synergien durch urbane Produktion

▪ Wünschenswerteste Entwicklung

- Integriert soziale und ökologische Qualitäten
- Schafft langfristig resiliente Strukturen

▪ Realisierbarste Entwicklung

- Baut auf bestehenden Strukturen und kleinräumigen, umsetzbaren Maßnahmen auf
- Geringe Abhängigkeit von externen Faktoren

▪ Zu vermeidende Entwicklung

- Führt zu weiterer Verödung und sozialer Spaltung
- Verstärkt wirtschaftliche Schwächen und Klimarisiken

Fazit und Ausblick

Fazit

- Die Szenariostudie erfüllt ihre Zielsetzung, indem sie zentrale Einflussfaktoren und Schlüsselfaktoren systematisch identifiziert und deren Wirkungszusammenhänge nachvollziehbar aufzeigt
- Durch die wissenschaftliche Entwicklung und Bewertung alternativer Zukunftsszenarien werden Handlungsspielräume sichtbar und strategische Entwicklungsrichtungen aufgezeigt
- Die Arbeit liefert belastbares Abwägungsmaterial für zukünftige Entscheidungsprozesse
- Die Ergebnisse machen komplexe Zusammenhänge zugänglich und unterstützen den Dialog zwischen Entwickler, Fachplanung, Verwaltung und Öffentlichkeit
- Insgesamt bietet die Studie eine fundierte Grundlage für eine zukunftsfähige, adaptive und partizipative Entwicklung des Areals „Alte Lackfabrik Wülfig“ und leistet einen umfangreichen Beitrag zur weiteren Etablierung der "Phase 0" in der Planung

Ausblick

Nutzung der Ergebnisse zur...

- ... Auslobung eines städtebaulichen Wettbewerbs für das Areal der „Alten Lackfabrik Wülfig“
- ... Förderung einer dialogorientierten Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Eigentümer:innen und Stadtgesellschaft
- ... Einbindung und Weiterentwicklung partizipativer Formate
- ... Leitlinienentwicklung für weitergehende gesamtäumliche Entwicklungsprozesse
- ... Qualifizierung zukünftiger Auslobungen städtebaulicher Wettbewerbe und Mehrfachbeauftragungen

Quellenverzeichnis

Kosow, Hannah & Gaßner, Robert (2008): Methoden der Zukunfts- und Szenarioanalyse. Überblick, Bewertung und Auswahlkriterien. Reihe: Werkstattbericht / IZT, Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung, Bd. 103. IZT, Berlin.

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) (Hrsg.)(2019): Nachdenken über die Stadt von übermorgen. BBSR-Online-Publikation 11/2019, Bonn, April 2019.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Leon Reckers | leon.reckers@tu-dortmund.de
Bachelorarbeit

Universität

Technische Universität Dortmund
Fakultät Raumplanung

Betreuung

Dipl.-Ing. Päivi Kataikko-Grigoleit (SBP)
Thomas Eltner, M.Sc. (SRP)

Kooperation / Ansprechpartner

Stadt Wuppertal
Ressort 101
Stadtentwicklung und Städtebau
Jonas Hölzel

